Chesa Crappun 22, Samedan

Text und Fotos: Paolo Crameri

Polier: Dario Giudici
Bauherr: Erich Fischer Stiftung, Meilen
Ingenieur: Caprez Ingenieure, St.Moritz
Architekt : FH Architektur AG, Bever
Bauleitung : Arnold Schwab, Bauleitungen, Pontresina

Blick zur Dachöffnung über die verschiedenen Stockwerke. In dieser Öffnung kommt später der Lift zu stehen.

Abbrucharbeiten im Innern, die gespannten Schnüre zeigen die Achsen.

Unglaublich, was alles zum Vorschein kam.

Unter Crappun 22 wird ein altes Engadinerhaus bezeichnet, in welchem alle Wohnungen renoviert und zusätzlich im Kern ein neuer Lift eingebaut wurde. Es handelt sich um ein sehr grosses Haus mit 9 Wohnungen mitten in Samedan. Bei diesem Auftrag durften wir die Abbruch-, Baumeister- und die Gipserarbeiten ausführen.

Die Schadstoffuntersuchung ergab an diversen Orten Asbest welches als erste Arbeit durch die Firma Spez-tec entfernt wurde. Ein Knackpunkt war die Installation. Die sehr enge Zufahrt mit einem 90Grad Winkel war alles andere als einfach für die Kranmontage. Doch mit den richtigen Leuten vor Ort ist fast nichts unmöglich.

Da der neue Lift durch das bestehende Dach geführt wurde, konnten wir eine Öffnung ausschneiden, über welche alles Material hinein- bzw. hinausgeführt werden konnte. Zum Beginn des Projektes wollte man möglichst viel der alten Struktur im Innern bestehen lassen. Doch es zeigte sich, dass nur die alten Stüvas richtig alt waren. Vieles wurde mit Täfer verkleidet, welches sich am Bau als nicht erhaltenswert erwies. So kam es, dass an den Jour Fix Sitzungen immer wieder neue Abbrucharbeiten angeordnet wurden. Die Holzbalkendecken wurden meist belassen und nur zum Teil im 2. Obergeschoss ergänzt. Speziell war noch im 1. Obergeschoss, dass die Kassettendecke stark durchhängte. Als diese entfernt wurde, zeigte sich, dass die ganze Holzbalkendecke stark durchgebogen war. Ingenieur Andreas Heimoz entschied, zusätzliche Stahlträger einzuziehen und die Balken möglichst wieder in eine Horizontale zu drücken.

Ursprünglich war vorgesehen wegen des aufsteigenden Radons eine komplett neue Bodenplatte ins Haus einzubauen. Da dadurch das Problem nicht restlos gelöst werden würde, entschied man sich die bestehende Bodenplatte gegen Radon abzudichten. Sobald die Liftunterfahrt einmal in den Felsen gespitzt war, ging der Einbau der Betonwände relativ schnell. Die grosse Arbeit bestand in den Gipserarbeiten, wurden doch

Dass hier schon einige Male umgebaut, bzw. gebastelt wurde, zeigt dieses Bodendetail.

Alles bereit für die Zwischenwände.

Detail eines Fensters bevor die Profile mit Gipsplatten beplankt werden.

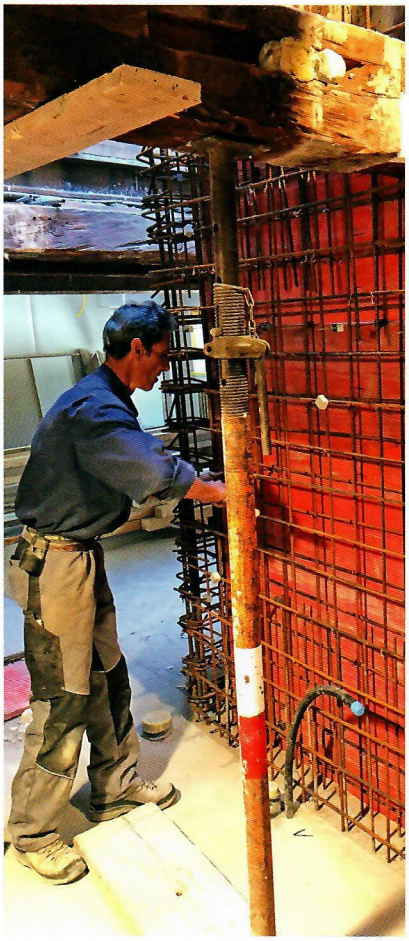
Aus krummen alten Bruchsteinwänden im Untergeschoss werden neu gerade Wände erstellt.

Im 1. Obergeschoss musste die bestehende Holzdecke mit Stahlträgern verstärkt werden.

Alles fertig beplankt und verputzt.

fast alle Zwischenwände in Leichtbau ausgeführt. Die krummen Aussenwände mussten geschiftet werden, um gerade Wände zu erhalten. Zwischen den sichtbaren Balkenlagen mussten Gipsplatten eingepasst werden. Die Gipserarbeiten wurden federführend durch die Firma Niggli für uns ausgeführt. Wir unterstützten sie mit all unseren Gipser Spezialisten. Maximal waren 6 Gipser im Einsatz. Unser Polier Dario Giudici schaute zu jeder Zeit, dass das richtige Material auf der Baustelle vorhanden war. Er hatte mit Crappun 22 nicht gerade die einfachste Baustelle gezogen. Doch die Zusammenarbeit auf allen Ebenen funktionierte hervorragend und nach dem letzten Jahr war er richtig froh, wiedermal eine funktionierende Baustelle zu führen. Unter straffer Führung von Noldi Schwab konnte der Endtermin im November eingehalten werden. Für einmal werden die fertigen Wohnungen nicht verkauft, sondern vermietet.

Wir bedanken uns beim Ehepaar Maja und Hanspeter Thalmann für den schönen Auftrag und das entgegengebrachte Vertrauen.



Polier Dario Giudici beim armieren der Liftwände.

Treffender könnte das Photo von Bauleiter Noldi Schwab nicht sein.